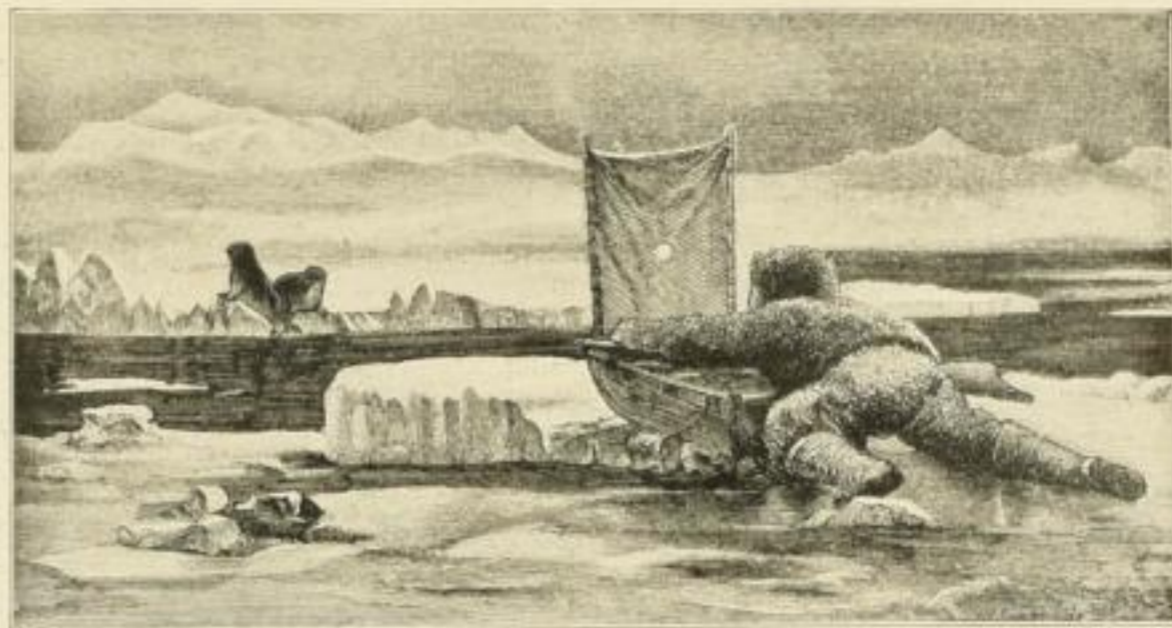




Goajirofrau
mit rotbemaltem Gesicht
(Aufnahme von A. Jahn-Caracas)



Eisjagd mit kleinem Schlitten. Smithsund. (Nach Bessels)

arktischen Schneefelder den Kampf mit der unerbittlich harten Natur aufnimmt und siegreich besteht, und dringt durch das Medium von Sitten und Anschauungen, Märchen und Mythen tief hinein in das scheinbar unzugängliche Seelenleben aller roten und schwarzen, braunen und gelben Völker, die so abgrundtief von der weissen Rasse getrennt zu sein scheinen und doch seelisch vielfach so eng mit ihr verwandt sind. Mehr noch! Die Wanderung schärft seinen Blick für manches scheinbar unbedeutende, untergeordnete, rätselvolle „Überlebenssel“ längst verschollener Urzeit im Kulturleben der europäischen Nationen der Gegenwart, und er lernt ahnend verstehen, wie tief die Wurzeln unserer eigenen stolzen Hochkultur noch heute in den ältesten Schichten der Menschekultur verankert sind.

Aber nicht nur auf die heute lebenden Naturvölker der Erde erstreckt sich die Wanderung — sie würde dann nur ein höchst lückenhaftes Bild ergeben, da die meisten dieser Völker sich wie dürftige, verblasste Farbflecke zu den farbensprühenden Völkergemälden verhalten, die sich einst den Teilnehmern des Alexanderzuges oder den Gefährten des



Fox-Krieger. (Nach dem Prinzen Wied)



Einernten des wilden Wasserreises. Odschibwä und Menomini. (Nach Schoolcraft)